



# Aronstabgewächse

**Die Aronstabgewächse (Araceae) sind eine weltweit verbreitete Familie von etwa 130 Gattungen mit über 6.000 Arten. Die höchsten Artenzahlen finden sich in den Tropen, einige Vertreter gibt es auch in Mitteleuropa.**

## Eine hochspezialisierte Familie

Charakteristisch für alle Araceen ist die starke Reduktion der Blüten. Die Einzelblüte selbst ist sehr klein und unauffällig, meist ohne eigene Strukturen zur Anlockung oder Belohnung der Bestäuber. Diese rudimentären Blüten werden dann in teils beachtlicher Anzahl in oftmals spektakulären Blütenständen ausgebildet.



Ein kleiner, aber spektakulärer Blütenstand: *Biarum ditschianum*.

Die meisten Arten zeichnen sich durch interessante Inhaltsstoffe aus, die je nach Art eine schwache bis sehr starke Giftigkeit bedingen. Zusätzlich bilden viele Arten außerdem große Mengen Raphiden (winzige Kristallnadeln im Gewebe), die die Mundschleimhäute der Fraßfeinde perforieren und die Wirksamkeit dieser Gifte nochmals deutlich erhöhen.

## Große Vielfalt

Araceen zeichnen sich durch eine immense Formenfülle aus und besiedeln unterschiedlichste Lebensräume – von Nebelwäldern bis Wüsten, von Baumkronen bis Gewässern.

Neben den großen Unterschieden in den Blütenständen gibt es auch eine große Variationsbreite der generellen Pflanzengestalt und der Blattformen. So gehören zu dieser Familie die winzigen Wasserlinsen ebenso wie die gigantische Titanenwurz mit Blättern von über fünf Metern Durchmesser, große Urwaldlianen und knollenbildende Formen aus Trockengebieten.



Vielfältige Blattformen: *Amorphophallus ankarana* (oben) und *Arophyton crassifolium* (unten), fotografiert am Naturstandort in Madagaskar.



Überdauert die Trockenzeit mit einer Knolle: *Anchomanes abbreviatus*.

## Bedeutung für den Menschen

Araceen sind bedeutende Nutz- und Zierpflanzen. Etliche Arten werden wegen ihrer Knollen kultiviert und in einigen tropischen Gegenden sind sie die wichtigste Stärkequelle. Aufgrund ihrer Giftigkeit ist die Zubereitung allerdings oftmals relativ aufwendig.

Einige Gattungen sind beliebte Schnittblumen, die exotisch anmutenden Blütenstände fallen durch ihre Größe und Form besonders ins Auge. Herausragende Bedeutung haben hierbei Flamingoblume (*Anthurium*) und Calla (*Zantedeschia*).

Auch als Zimmerpflanzen sind Araceen omnipräsent, neben ästhetischen Aspekten spielt hierbei vor allem ihre Genügsamkeit eine wichtige Rolle. So schmücken oftmals Efeutute (*Epipremnum*), Fensterblatt (*Monstera*) und Einblatt (*Spathiphyllum*) dunkle Ecken, wo sonst kaum eine andere Pflanze überleben würde.

Text & Fotos: David Prehler